

Grußwort zur Kandidatenvorstellung

Liebe Gemeindemitglieder,

die Zeit der Alleinherrschaft ist auch in der Kirche endgültig vorbei. Davon bin ich überzeugt. Auch wenn diese Zeit vielleicht einfacher war. Für die Alleinherrscher wie für das Volk. Menschenwürdiger war sie nicht. Manche in der Kirche wollen diesen notwendigen Wandel noch nicht wahrhaben; aber sie werden es einsehen müssen. Wir werden auch in unserem Christ- und Kirche-Sein immer mündiger. Das gemeinsame Priestertum aller Gläubigen kann nicht mehr zurückgenommen werden.

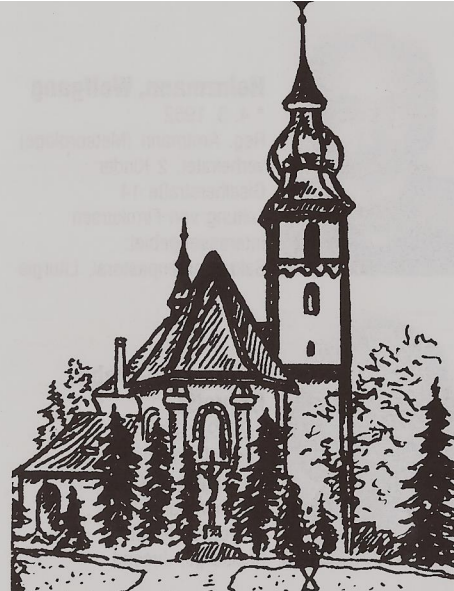
aufbrechen  Zeichen setzen

Viele in unserer Pfarrgemeinde wissen noch nicht, welche Einflussnahme der Pfarrgemeinderat haben könnte. Aber auch, welche Verantwortung er hat. Zusammen mit den neugewählten Pfarrgemeinderäten möchte ich die Weichen stellen für den Weg unserer Pfarrgemeinde und unserer Seelsorgeeinheit in die gemeinsame Zukunft.

Pfarrgemeinderäte müssen keine idealen Christen sein, sondern solche, denen man ein gesundes Urteil zutrauen kann, worauf es heute in der Kirche und im komplexen Miteinander einer Pfarrgemeinde ankommt. Wir brauchen Frauen, Männer und Jugendliche, die mit ihrem Glauben noch nicht fertig sind, sondern weiter suchen nach dem, was Christsein bedeutet. Unser Gemeindeleben braucht Christinnen und Christen, die nicht nur Gruppeninteressen in der Gemeinde vertreten wollen (das dürfen und sollen sie auch!), sondern darüber hinaus das Ganze sehen, das Miteinander. Pfarrgemeinderäte sollen auch nicht für alles und jedes zuständig sein; aber sie sollen den Mut haben, zusammen mit dem Pfarrer Schwerpunkte zu setzen, Entscheidungen zu fällen und sie auch in der Öffentlichkeit zu vertreten. Dies meine ich mit „Mut zur Verantwortung“. In einem demokratischen Gremium, wie es der Pfarrgemeinderat sein soll, bedeutet dies alles natürlich auch, vernünftige Kompromisse zu finden und Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren. „Das Ganze“, das wird in Zukunft immer mehr die „Seelsorgeeinheit“ unserer drei Bachgemeinden sein – und das ökumenische Miteinander mit den evangelischen Christen.

Wenn Ihnen also etwas an der Zukunft der Kirche liegt, dann kommen Sie bitte am 12./13. November und wählen Sie die Frauen und Männer Ihres Vertrauens. Sie können auch von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Pfarrer



**Katholische
Kirchengemeinde
St. Laurentius
Hemsbach a. d. B.**

Wahl zum Pfarrgemeinderat am Samstag/Sonntag, dem 12./13. November 2005

- 20 Kandidaten/innen stellen sich mit ihrer bisherigen Mitarbeit und mit ihren Interessengebieten für die künftige Pfarrgemeinderatsarbeit vor.
- Wahlberechtigt sind alle in Hemsbach wohnenden Katholiken, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens 3 Monaten in der Pfarrgemeinde ihren ständigen Wohnsitz haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.
- Alle Wahlberechtigten erhalten beiliegend die Benachrichtigungskarte, auf der Zeit und Ort der Wahl vermerkt sind. Beachten Sie bitte, dass am Samstag, 12. November, nur im Pater-Delp-Gemeindehaus und am Sonntag, 13. November, nur im St.-Laurentius-Kinderergarten bei der Pfarrkirche gewählt werden kann. Es bleibt Ihnen überlassen, in welchem Wahllokal Sie Ihren Stimmzettel abgeben. Bitte bringen Sie die Wahlbenachrichtigungskarte mit!
- Jeder Wähler hat 12 Stimmen, die er vergeben kann. Einem einzelnen Kandidaten dürfen max. 3 Stimmen gegeben werden. Wenn man einem Kandidaten zwei oder drei Stimmen geben will, ist dies durch die Ziffer 2 oder 3 hinter dem Namen auf dem Stimmzettel eindeutig zu kennzeichnen. Die Zahl von 12 Stimmen darf nicht überschritten werden, da sonst der Stimmzettel ungültig ist.
- Ihre Stimmabgabe ist nur gültig, wenn sie mit amtlichem Stimmzettel und Wahlumschlag erfolgt.
- Falls Sie an den Wahltagen Ihren Stimmzettel nicht selbst im Wahllokal abgeben können, haben Sie die Möglichkeit der BRIEFWAHL (Antrag auf der Rückseite der Benachrichtigungskarte!). Die entsprechenden Unterlagen erhalten Sie im Pfarrbüro. Der Antrag muss spätestens am Freitag, 11. November, im Pfarramt eingegangen sein.

Der Wahlvorstand